

Neue Arten der Gattung *Acicnemis* Lacordaire nebst faunistischen Mitteilungen.

Von

R. Kleine, Stettin.

(Mit 25 Textfiguren.)

Bis zur Bearbeitung der Gattung durch Hubenthal (Arch. für Naturg. 83, 1917 (1919), A 8 und 9, p. 92—160 und 53—155) waren nur wenige Arten bekannt. Hubenthals Arbeit hat gezeigt, daß wir in *Acicnemis* eine äußerst artenreiche Gattung vor uns haben, die, in ihrem Grundcharakter zwar einheitlich, dennoch sehr vielgestaltige Formen umfaßt. Da die morphologischen Charaktere leider ziemlich einheitlich sind, so ist es nicht zu umgehen, daß die Elytrenzeichnung in weitem Umfang zur Arttrennung herangezogen werden muß. Soweit die Tiere noch gut erhalten sind, ist diese Maßregel unbedenklich; ich habe daher alle nicht ganz einwandfreien Tiere von der Bearbeitung ausgeschlossen. Von jeder neuen Art ist ein Habitusbild der Deckenzeichnung beigelegt, ich glaube, daß die Sicherstellung der Art, auch unter Berücksichtigung der Variation, erleichtert wird.

Das Material stammt mit einer Ausnahme aus dem Dresdener Museum. Wenn man bedenkt, daß noch in den meisten Museen, darunter in großen, das Material gänzlich unbearbeitet liegt, wird man ermessen können, wieviel neue Arten noch der Bearbeitung harren.

***Acicnemis* *Hubenthalii* n. sp.**

Kopf tief grubig punktiert, nach den Augen schuppig behaart. Rüssel wie bei *Dohrni* Hubenthal, Mittelkiel aber nur sehr schmal. 1. und 2. Glied des Fühlerschaftes gleich lang, kegelig, doppelt so lang als breit, kegelig, 3. von ähnlicher Gestalt, aber wenig länger als breit, 4.—6. kugelig, 7. mindestens so lang wie das 5. und 6. zusammen, auch breiter als diese, Keule sehr lang, schwach kegelig und wie das 7. dicht behaart. Skulptur des Halsschildes = *Dohrni*, Farbe der Schuppen schokoladenbraun, die seitlichen Längsbinden weiß, die über den Vorderhüften liegende weiße Binde obsolet. Schildchen herzförmig, schwarzglänzend, unbeschuppt. Elytren in der Form = *Dohrni*. Grundfarbe der Beschuppung schokoladebraun, auf der Mitte, neben der Sutura je ein schwarzer, fast quadratischer sammetartiger Fleck, der sich an der hinteren Außenecke seitlich schmal

verlängert und in einen breiteren, seitlichen Längsflecken fortsetzt. Wo dieser schwarze Flecken endigt, findet sich an der Sutura eine schwarze, dreieckartige Zeichnung. Hinter dem großen Mittelflecken liegt eine schmale weiße Querlinie. Die weiße Binde an den Seiten wie bei *Dohrni*. Die hintere Hälfte mit einzelnen weißen, langen, nach hinten gerichteten Borsten. Schenkel = *Dohrni*, Beschuppung von schokoladenbraun bis weiß wechselnd, Behaarung weiß. Unterseite des Körpers in der groben Punktierung weißgelb, Haare einzeln, weiß.

Länge (total): 13 mm, Breite (Prothorax): 2,3 mm zirka. — Heimat: Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. — Typus im Dresdener Museum.

Diese Art, die ich dem um die Bearbeitung dieser Gattung hochverdienten Kollegen Hubenthal widme, ist mit *Dohrni* am nächsten verwandt. Die Hauptunterschiede liegen in der Gestalt der Fühler, die anders geformt sind. Bei *Dohrni* ist das 2. Glied länger als das 1., das 3.—6. kugelig, das 7. ist nur um die Hälfte länger als breit. Die Unterschiede gegen *Hubenthali* habe ich angegeben. Die Zeichnung der Elytren ist der von *Dohrni* recht ähnlich und gibt keine genügenden Trennungsmerkmale.

Acicnemis sagittata n. sp.

♀ Mit *javana* Chev. am nächsten verwandt. Der ganze Körper überall mit lehmgelber bis gelbgrauer Beschuppung, nur die noch angegebenen Stellen ausgenommen. Rüssel in den vorderen $\frac{2}{3}$ ohne Schuppen. Metarostrium grob skulptiert und dicht beschuppt, Prorostrum zart punktiert. 1. Fühlerglied robust, becherförmig, 2. sehr schlank, kegelig, länger als das 1. oder 3., vom 3. ab nach vorn an Länge abnehmend und mehr kugelig, Keule schlank, mäßig verbreitert, so lang wie das 3.—7. Glied zusammen, zart und wenig dicht behaart. Prothorax am Hinterrand geschwungen, ohne schwarzen Mittelstreifen (wie bei *javanus*) sehr tief, rugos-grubig punktiert. Elytren mit einer dreieckigen, hinten offenen, schwarzen Zeichnung, die vorn beginnend, das Schildchen frei läßt, zunächst an der Sutura vereint bleibt und sich dann schräg divergierend, trennt. Rippen flach, breit. abwechselnd abstehend beborstet, Furchen weitläufig gegittert, in den Gitterpunkten ein anliegendes, breites Borsthaar. Gestalt schlank, Basis zur Aufnahme des in der Mitte vorstehenden Prothoraxhinterrandes eingebuchtet, Seiten parallel, im hintern Drittel schnell verschmälert. Beschuppung klein. Hinterschenkel in halber Keulenzlänge über die Elytren hinausragend, Schenkeldorn groß, Schneide gerade, auf derselben abstehende kurze und lange Behaarung. Unterseite und Beine wie *javana* skulptiert und beschuppt.

Länge (total): 7,5 mm. Breite (Prothorax) 1,3 mm. — Heimat: Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. — 1 ♀ im Dresdener Museum.

Nur mit *javana* zu vergleichen, von der sie sich leicht durch die viel längere Fühlerkeule unterscheidet. Bei *javana* ist dieselbe mehr elliptisch und höchstens von Länge der drei vorhergehenden Glieder, während sie bei *sagittata* bis zum 3. einschl. lang ist. Ferner ist der Prothorax auf der Mitte nicht ohne Schuppen und die Elytren haben eine andere Zeichnung als *javana*. Beide Arten müssen im System unmittelbar folgen.

***Acicnemis tuberculata* n. sp.**

Mittlere schlanke Art. Kopf auf der Stirn bräunlich beschuppt, zwischen den Augen viel schmaler als die Rüsselbasis. Rüssel nur im lasalen Drittel tief grubig skulptiert und beschuppt, Mitte in diesem Teil gekielt, nach vorn ohne Schuppen, mit zunächst noch kräftiger, dann zerstreuter Punktierung. 1. Fühlerglied kräftig, breit, 2. sehr schlank, etwas länger als das 1., 3.—7. etwa gleichlang, nach vorn zu an Breite zunehmend, Keule stark, elliptisch, etwa so lang wie die vier vorhergehenden Glieder, Beborstung kräftig, Keule dicht, zart behaart. Prothorax fast quadratisch, am Kopf enger, in der vorderen Hälfte nach vorn- unten beulig eingedrückt, Schuppen von gelblichweißer Farbe, an der Basis ein nach vorn reichender, keilartiger, schwarzer Fleck. Ueberall, mit Ausnahme der beuligen Eindrücke, mit einzelnen glänzenden tuberkelartigen Erhebungen versehen, die an den Seiten fehlen. Die Tuberkeln z. T. kurz behaart. Schildchen klein, rundlich. Elytren schwarz mit rötlichen, weißen und gelbbraunen Schuppenkomplexen. An der Basis schwach nach innen gebuchtet, Seiten parallel, hinteres Drittel schnell verengt, hinten schwach eingekerbt. Rippen breiter als die Furchen, mit einzelnen, glänzenden tuberkelartigen Erhöhungen, auf jedes Tuberkel ein Haar stehend, alle Rippen, mit Ausnahme der Sutura, tragen die Tuberkel. Schenkel der Hinterbeine wenig über die Elytren ragend. Stiel derselben schmal, seitlich zusammengedrückt, schwarzschuppig mit einzelnen hellen Borsthaaren, Keule mit großem Zahn, Schneide gerade, gelbbraun beschuppt, vordere Hälfte mit weißem Bande, alle Schienen weiß beschuppt mit dunkler Mittelbinde, gebogen, innenseits im vorderen Drittel vorgewölbt, dann verschmälert. Metatarsus länger als das 2. und 3. Glied. Metasternum und Abdomen erdfarbig bis dunkelbraun beschuppt. 1. und 2. Abdominalsegment längs gefurcht, in der Furche dunkelbraun schuppig, ♀ ungefurcht.

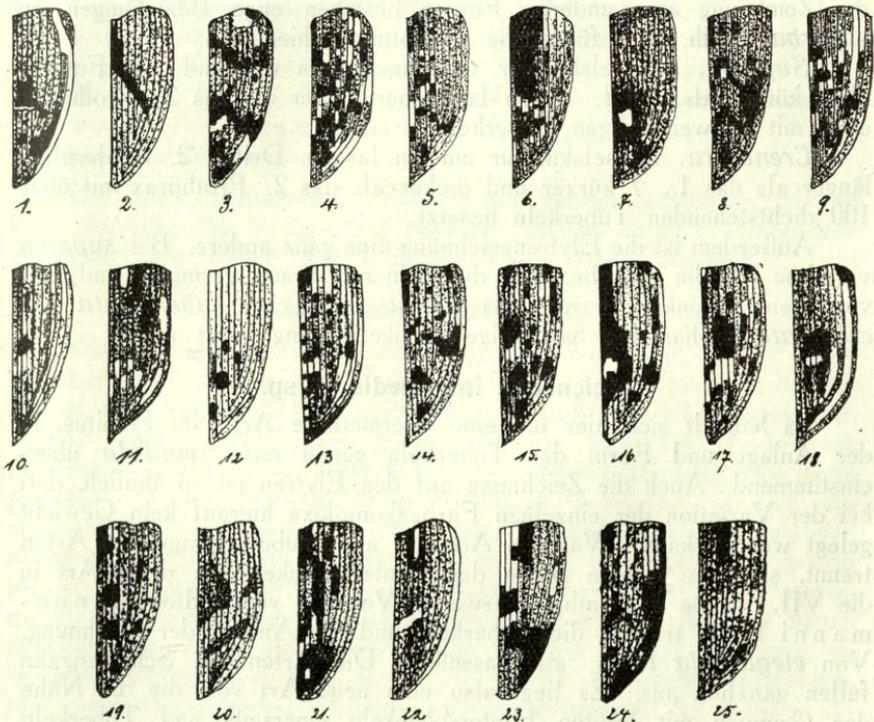
Länge (total) 8—12 mm. Breite (Prothorax) 2—2,5 mm circa.
— Heimat Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. Typus im Dresdener Museum. Ostküste von Sumatra aus Samml. Corporaal (50 Exempl.).

Nächste Verwandtschaft ist *Andrewsi* Gahan, von der sie sich durch folgende Merkmale unterscheidet: Die schwarze Zeichnung auf dem Prothorax, durch das Fehlen der Tuberkel auf den vorderen Seitenteilen, durch die gedrungene, nicht filiformen Fühler, durch den großen Schenkelzahn der Hinterschenkel und die gebän-

dernten Schienen, die bei *Andrewsi* in der Basalhälfte braun, sonst weißlich, aber nicht mit Mittelband versehen sind.

Acicnemis crenulata n. sp.

Körperbau nicht gerade schlank, Kopf gelbbraun beschuppt. Rüssel im basalen Drittel desgleichen, vordere $\frac{2}{3}$ ohne Schuppen, einzeln, zart punktiert. 2. Fühlerglied erheblich länger als das 1. oder 3., sehr schlank, vom 3. ab nach vorn an Breite zunehmend, 1.—4. hell



Die 25 Zeichnungen decken sich in der Reihenfolge mit den 25 neubeschriebenen Arten.

beschuppt, 5.—7. mit einzelnen langen Haaren, Keule so lang wie das 4.—7. Glied zusammen, elliptisch, dicht filzig behaart. Prothorax konisch, aber länger als breit, überall gleichmäßig mit glänzenden Tuberkeln besetzt, Schuppen vorherrschend lehmgelb, Mittellinie weiß, zwischen Mittellinie und Hinterrand jederseits 6 weiße Flecken, über die Hälfte weiß, die weißen Flecken durch schwarze unterbrochen. Schildchen elliptisch, beschuppt. Elytren mit flachen, breiten Rippen, auf allen, auch der Sutura, ist dieselbe Tuberkelbildung, wie auf dem Prothorax. Zeichnung der Elytren aus lehmgelben, weißen und schwarzen Schuppenkomplexen bestehend. Zeichnung recht konstant.

(Abb. 4.) Beine in Gestalt und Ausfärbung = *tuberculata*. — Länge (total): 8,5—10,5 mm. Breite (Prothorax): 2,2—2,5 mm. — Heimat Sumatra: Boschres Bandar, von Corporaal gesammelt. 16 Exemplare.

Mit *tuberculata* besteht enge Verwandtschaft. Die Trennung ist leicht, wenn man berücksichtigt, daß bei jener Art der Prothorax nur an einigen Stellen Tuberkeln hat, bei *crenulata* aber überall und dicht besetzt ist. Ferner fehlten bei *tuberculata* die Tuberkeln auf der Sutura, während sie hier vorhanden sind. Endlich ist auch die Zeichnung eine andere. Ferner bestehen enge Beziehungen zu *superba* Hbth. Ich führe die Hauptunterschiede an.

Superba. Rüsselskulptur weit nach vorn reichend. 2. Fühlerglied kürzer als das 1. 7. so lang aber dicker als das 2. Prothorax etwa mit 20 weitläufigen Tuberkeln besetzt.

Crenulata. Rüsselskulptur nur im lasalen Drittel 2. Fühlerglied länger als das 1., 7 kürzer und dicker als das 2. Prothorax mit über 100 dichtstehenden Tuberkeln besetzt.

Außerdem ist die Elytrenzeichnung eine ganz andere. Bei *superba* vermisste ich die Angabe, daß die Schienen braun geringelt sind, nur von den Schenkeln wird das gesagt. Die bei *tuberculata* und *crenulata* vorhandene bandartige Dunkelfärbung fehlt also.

Acicnemis intermedia n. sp.

Es handelt sich hier um eine intermediäre Art. Im Habitus, in der Anlage und Form der Tuberkeln genau mit *crenulata* übereinstimmend. Auch die Zeichnung auf den Elytren ist so ähnlich, daß bei der Variation der einzelnen Farbenkomplexe hierauf kein Gewicht gelegt werden kann. Was die Art von allen tuberkeltragenden Arten trennt, sind die breiten Stiele der Hinterschenkel, die diese Art in die VII. Gruppe Hubenthals verweist. Von der verwandten *Künnemannni* Hbth. trennen die Tuberkeln und die Anlage der Zeichnung. Von *elegantula* Hbth. gilt dasselbe. Die Arten mit Schienenzahn fallen gänzlich aus. Es liegt also eine neue Art vor, die die Nähe der Gruppen mit breiten Hinterschenkeln einerseits und Tuberkeln andererseits verbindet. — Länge (total): 11 mm. Breite (Prothorax): 2 mm circa. — Heimat Philippinen: Island of Basilan. Von Baker gesammelt — Typus (♂) im Dresdener Museum.

Acicnemis setosa n. sp.

Von schwarzbrauner bis schwarzer Grundfarbe, hochglänzend, Beschuppung nur sehr spärlich: weißlich bis hellbraun. Kopf schwach skulptiert, anliegend beschuppt. Rüssel an den Augen mit einzelnen aufrechtstehenden Borsten, basales Drittel mit mehreren schmalen Längskielen in den großen Gruben nur wenig beschuppt. Die vorderen $\frac{2}{3}$ einzeln aber kräftig punktiert. Fühler nach dem filicornen Typus gebaut, dem von *filicornis* Hbth. gleich. Prothorax fast quadratisch, sehr tief rugos punktiert, in den Punkten schwarz und gelblich beschuppt, nach den Seiten nimmt die Beschuppung an Dichte zu. Ueber-

all kräftig beborstet, nicht behaart, auf der Mitte verdichten sich die Borsten zu Büscheln. Elytren mit kräftigen Rippen und grobgegritterten Furchen, beide etwa von gleicher Breite. Auf allen Rippen stehen sehr lange, einzelne Haare, in der behaarten Partie fehlen die Borsten, auf dem Absturz und an den Seiten geht die Behaarung in etwas kürzeren Borsten über. Beschuppung auf dem vorderen Teil ganz fehlend. Humerus weißschuppig, nach dem Absturz und den Seiten werden die Schuppen stärker und bilden undeutliche Zeichnungen. Die langen Haare stehen nur auf den unbeschuppten Teilen. Die Borsten auf den beschuppten Beinen normal und wie die Unterseite des Körpers mäßig dicht einfarbig beschuppt. — Länge (total): 7,8 bis 8,0 mm. Breite (Prothorax): 1,4 mm. — Heimat Sumatra: Boschres Bandar. 2 Exemplare, von J. B. Corporaal gesammelt, Typen im Dresdener Museum.

Die kurze diagnostische Skizzierung genügt vollständig, da es keine Art gibt, die so eigenartig behaarte Elytren besitzt. Die nächstverwandte Art scheint mir noch *filicornis* Hbth. zu sein.

***Acicnemis costata* n. sp.**

Kleine gedrungene Art von schwarzer Grundfarbe. Kopf rugos skulptiert mit einzelnen aufrechten Borsten besetzt. Rüssel im basalen Drittel sehr rugos skulptiert, nach vorn zu bleibt die Punktierung auffallend stark. Fühler nicht gerade filicorn, aber doch recht zart, die Keule kurz, eiförmig. Prothorax etwas breiter als lang, sehr rugos punktiert. in den Punkten keine sichtbaren Schuppen, sondern nur zerstreute Borsten, auf der Mitte ein durchgehender unskulptierter, erhabener, rippenartiger Streifen. Elytren an der Basis viel breiter als der Prothorax, nach hinten zu allmählich verschmälert. Die breiten, matten Rippen durch grobe Furchengitterung getrennt. Auf der Mitte, jederseits der Naht ein weißer Fleck auf der 2. und 3. Rippe, im vorderen Drittel eine von der 4.—7. Rippe reichende, gelbbraune, aber undeutliche Makel, Borsten einzeln, abstehend, die Rippen abwechselnd beborstet. Hinterschenkel in halber Keulenlänge über die Elytren hinausragend, Stiel schmal, Keule sehr robust, Zahn groß, keine Schneide, sondern unvermittelt auf der Keule aufsitzend. Schienen lang, nur die basale Hälfte schwach gebogen, sonst gerade, Tarsen kurz. Schenkel und Schienen abstehend, einzeln beborstet. Unterseite des Körpers sehr robust, rugos punktiert, Metasternum und die ersten Abdominalsegmente schmal längsgefurcht. — Länge (total) 5,2 mm. Breite (Prothorax): 1 mm circa. Heimat: Sumatra: Bandar Baroe, aus Sammlung Corporaal. — Typus im Dresdener Museum.

Ich weiß nicht, in welche Verwandtschaft ich diese Art stellen soll. Der Mangel an Beschuppung, der aufgekielte Prothorax und der isolierte große Schenkelzahn auf den Hinterschenkeln weist eine ganz besondere Stellung an. Vielleicht finden sich noch ähnliche Formen, um sie in eine eigene Gruppe zusammenzufassen.

Acicnemis armata n. sp.

Beschuppung erdbraun, schwarz und weiß. Kopf auf der Mitte mit einer verdunkelten rhombischen Stelle. Rüssel ohne besondere Merkmale. 2. Fühlerglied kaum länger als das 1., vom 3. ab etwa gleich lang, nach vorn etwas breiter werdend, 2.—4. weiß beborstet, 5.—7. lang, einzeln behaart, Keule eiförmig-elliptisch, sehr dicht, weiß behaart. Prothorax mit gemischtfarbigen Schuppen, seitlich ein weißer Schrägstrich, der auf die 6. Rippe der Elytren übergeht. Borsten einzeln, nach vorn gerichtet. Elytren nach dem Absturz allmählich verschmälert, hinten gemeinsam abgestutzt, Rippen breit, flach, in der vorderen Hälfte sind die Furchen groß gegittert, nach dem Absturz zu bilden sie sehr schmale Rinnen. Lage der Zeichnung, Abb. 8. alle Rippen beborstet, Borsten einzeln, auf den schwarzen Partien in Büscheln. Vorder- und Mittelbeine ohne besondere Merkmale. Hinterbeine robust, Schenkel kaum über den Hinterrand der Elytren reichend, Stiel zart und kurz, Keule sehr klobig, Zahn groß, Schneide gerade. Schienen breit, platt, seitlich zusammengedrückt, nach den Tarsen hin erweitert, am Tarsenansatz etwas vorgewölbt, Tarsen normal. Unterseite erdbraun beschuppt und beborstet. — Länge (total): 8 mm, Breite (Prothorax): 1,75 mm circa. — Heimat: Borneo: Sandakan Von Baker gesammelt. 1 ♀ im Dresdener Museum.

Die kurze Beschreibung genügt. Ich kenne keine Art unter den beschriebenen, die erweiterte Hinterschienen hätte, es ist also auch keine Verwechslung zu befürchten.

Acicnemis marmorata n. sp.

Zweifellos mit *descipiens* Hbth. nahe verwandt, aber durch die andere Zeichnung leicht zu trennen. Der Prothorax hat keine große dunkle Mittelpartie mit weißen Seitenstreifen, er ist vielmehr weiß und lehmfarben gescheckt und hat nur am Hinterrand, jederseits der Mitte, einen schwarzen Fleck. Beborstung *descipiens*-ähnlich, die Borsten stehen aber nicht in Büscheln. Die Zeichnung der Elytren ist folgende: Der schwarze Streifen hinter dem Schildchen befindet sich nur auf der Sutura, greift nicht auf die 2. Rippe über. Die bei *descipiens* dahinterliegende schwarze Makel auf der 3. Rippe fehlt. Auf dem Absturz sind die schwarzen Partien kleiner und zerstreuter. Die weiße Zeichnung bildet eine schmale Linie, die am Humerus beginnt und in stufenartigen Absätzen auf dem Absturz die Sutura erreicht. Auf der vorletzten Rippe ist die weiße Zeichnung in langer Linie angelegt, sonst ist dieselbe sehr zerstreut. Alle sonstigen Merkmale gleich *descipiens*. — Länge (total): 5—7,5 mm, Breite (Prothorax): 1,8—2,4 mm. — Heimat: Sumatra: Ostküste, Medan, Bah Lias. Von Corporaal gesammelt. 11 Exemplare, ♂ und ♀. Im Dresdener Museum.

Die ♂♂ dieser Art haben keine Furche auf dem Metasternum und dem 1. und 2. Abdominalsegment.

***Acicnemis pulchella* n. sp.**

Große, sehr dicht und flach beschuppte Art, durch die sparsame Beborstung des Elytren ausgezeichnet. Kopf dunkelbraun beschuppt, in der basalen Mitte ein heller dreieckiger Fleck. Rüssel von normaler Gestalt, nur etwas im basalen Viertel grob punktiert und beborstet, nach vorn zu bleibt die Punktierung tief, wenn auch zerstreut. Fühler gedrunen, Glieder der Geißel von normaler Gestalt, Keule eiförmig, sehr dick, fast rundlich, 1.—3. Glied halbbeborstet. 4.—7. behaart, Keule filzig. Prothorax kaum länger als breit, am Halse verengt, Borsten meist in Büscheln stehend. Neben der Mitte je ein brauner, keilförmiger Streifen, daneben ein weißer Streifen, über den Hüften und am Vorderrande je ein weißer Flecken. Lage der Zeichnung auf der Elytren: Abb. 10. Schuppen sehr groß, anliegend, Borsten breit, blattartig, zerstreut, aufrecht stehend, die Rippen nur abwechselnd beborstet. Rippen sehr breit, Furchen schmal, ohne deutliche Gitterung. Hinterschenkel nicht über die Elytren hinausragend, Stiel etwas plattgedrückt, aber nicht direkt verbreitert, kürzer als die Keule, diese mäßig groß, Zahn kurz, aber breit angesetzt, Schienen und Tarsen normal. Unterseite des Körpers dicht beschuppt. Mesosternum zwischen den Mittelhüften zapfenförmig erhaben. — Länge (total): 5—9 mm, Breite (Prothorax): 1,5—2,0 mm. — Heimat: Sumatra, Ostküste, Bandar Baroe, Boschres-Bandar. Von Corporaal gesammelt, 5 Ex. im Dresdener Museum.

Die Stellung dieser Art ist mir noch nicht klar. In Hubenthals Tabelle komme ich zu *elongata*, mit der sie aber nichts zu tun hat. Von aller mir vorgelegenen Arten scheidet sich *pulchella* durch die großen, anliegenden Schuppen. Beachtenswert bleibt die knotige Verdickung des Mesosternums. Abgeriebene Stücke sind schwer bestimmbar.

***Acicnemis glabra* n. sp.**

Kopf und Rüssel ohne besondere Merkmale. Fühler von mittlerer Stärke. 2. Glied etwas länger als das 1., die folgenden alle etwas kürzer, aber unter sich gleich und nach vorn an Breite zunehmend. Beborstung auf allen Gliedern gleichmäßig lang und zart, Keule sehr robust, elliptisch-eiförmig. Prothorax etwas länger als breit, dunkel erdbraun bis schwarzschuppig, über den Hüften ein weißer Streifen, der sich nach den Elytren zu mit dem weiß beschuppten Prosternum vereinigt, Borsten gering, anliegend. Elytren breiter als der Prothorax, Schuppen aus dunkel-erdbraunen, schwarzen und sehr spärlichen weißen Elementen gemischt, die Rippen durch ziemlich breite, gegitterte Furchen getrennt, Beschuppung sehr dicht, Borsten einzeln, kurz anliegend. Hinterschenkel die Elytren nicht überragend. Stiel schmal, rundlich länger als die Keule, Schenkelzahn robust, breit aufgesetzt. Schneide an der Basis schwach gebogen, Beschuppung bis zum Zahn hell, dann dunkel mit weißen, anliegenden Borsten, Schienen, Tarsen und die übrigen Beine normal. Unterseite vor-

herrschend hell, weißgrau beschuppt, Metasternum in der hinteren Hälfte schmal gefurcht. 1. Abdominalsegment am Ansatz zum 2. mit einer schwach vertieften, glatten Platte, die seitlich durch längere nach der Platte zustrebende Borsten besetzt ist. Länge (total) 6,0 mm. Breite (Prothorax): 1,25 mm circa. — Heimat: Java, Buitenzorg. 1 ♀ von Corporaal gesammelt, im Dresdener Museum.

Habituell besteht ziemliche Aehnlichkeit mit *gracilipes* Hbthl. Die Trennung ist bei Vergleich der Unterseite leicht. Jene Art ist ohne Schuppen und das 1. Abdominalsegment hat keine vertiefte Platte nach dem 2. zu, bei *glabra* ist das Gegenteil der Fall. Abgeschabte Stücke sind in der Zeichnung der Oberseite nicht sicher zu trennen und müssen nach der Unterseite festgelegt werden.

Acicnemis testacea n. sp.

Überall dicht irdenfarbig beschuppt, nur auf den Elytren einige kleine braune Flecken. Rüssel gebogen, der nicht beschuppte Teil rotbraun, hochglänzend. 2. Fühlerglied das längste, 3.—7. etwa gleich lang, das 7. so breit wie lang, alle Glieder beschuppt, Keule stark. eiförmig. Prothorax mit großen, nach vorn gerichteten Schuppen und breiten, anliegenden Borsten. Schildchen eiförmig. Elytren gitterfurchig, alle Rippen anliegend einzeln beborstet. Kleine chokoladenbraune Flecken auf der hinteren Hälfte (Abb. 12). Hinterschenkel etwa mit den Elytren abschneidend, Stiel rundlich, dünn, etwas länger als die Keule, Zahn groß, breit aufsitzend, die Beine wie die Oberseite schuppig und anliegend beborstet. Körperunterseite desgl. Mesosternum zwischen den Mittelhüften gewölbt. Länge (total): $5\frac{3}{4}$ mm. Breite (Prothorax) 1,5 mm circa. — Heimat: Neu-Pommern. — Typus (♀) aus Sammlung Felsche im Dresdener Museum.

Die Art gehört in die zweite Gruppe Hubenthals: „Borsten anliegend“. Von allen Arten die ich sah, zeichnet sich *testacea* durch Einfarbigkeit und dichte Beschuppung am ganzen Körper aus.

Acicnemis bifida n. sp.

Nach Hubenthals Tabelle kommt man zu *postica* Hbth., mit der die neue Art auch am nächsten verwandt ist. Grundfarbe grauweiß und schwarz. Kopf grauschwarz, Augenränder weiß beschuppt. Rüssel auch in der unbeschuppten Spitzenhälfte kräftig punktiert. 2. Fühlerglied das längste, 3.—7. wenig länger als breit, Beborstung, mit Ausnahme des 7. kurz, Keule elliptisch, schlank, dicht seidig behaart. Prothorax auf dem Diskus schwarz. Die schwarze Partie erreicht den Vorderrand nicht, daneben, bis zu den Hüften weißgrau schuppig, durch einen breiten schwarzen Streifen, der den Vorderrand nicht erreicht, unterbrochen. Borsten zum Teil zu Büscheln vereinigt. Elytren etwas breiter als der Prothorax, bis hinter die Mitte parallel, dann allmählich zugespitzt. Alle Rippen breit und flach, Furchen aus einzelnen, unterbrochenen Punkten bestehend. Rippen abwechselnd beborstet, Borsten breit; Zeichnung Abb. 13. Schenkel

der Hinterbeine kaum den Hinterrand der Elytren erreichend, Stiel schmal, so lang wie die Keule, Hinterschienen nur wenig gebogen, Tarsen normal. Die Beine vorherrschend grauweiß beborstet und beschuppt, Schenkelkeule mit breitem, schwarzem Ring. Unterseite des Körpers grauweiß, wenig dicht beschuppt, Abdomen nicht gefurcht. — Länge (total): 5 mm, Breite (Thorax): 1,25 mm circa. — Heimat: Borneo: Sandakan. Philippinen: Island of Basilan, Mindanao: Suligao. Von Baker gesammelt. Typus (♂) im Dresdener Museum.

Die nahe verwandte *postica* ist durch folgende Merkmale verschieden: Die Fühlerkeule ist kurz, dick, eiförmig. Der Prothorax hat an den Seiten keine schwarzen Streifen, die Zeichnung auf den Elytren ist eine andere (Abb. 13). Die Schenkel sind nicht geländert, die Hinterschienen sind stark gekrümmt.

***Acicnemis biformata* n. sp.**

In die Gruppe der Arten mit filicornen Fühlern gehörig, aber mit keiner direkt verwandt. Grundfarbe schön rotbraun, weiß und schwarz abgesetzt. Kopf mit schwarzen, keilförmigen Stirnflecken. Rüssel stark gebogen, mit normaler Skulptur und Beschuppung. Fühler filiform. das 2. Glied kaum länger als das 3. Keule konisch, lang gestielt, bis zum 4. Glied beborstet, dann behaart, Keule außer den langen Haaren mit dichter Unterbehaarung. Prothorax mit einzelnen dunklen Längsstreifen, nach den Seiten zu heller werdend. Borsten einzeln nur oberseits neben der Mitte je ein kleiner Büschel. Elytren beträchtlich breiter als der Prothorax, robust, an der Basis geschwungen, Humerus gerundet, bis hinter die Mitte parallel, dann schnell spitz werdend. (Abb. 14.) Rippen alle gleich breit, 3. und 5. im basalen Teil knotig verdickt, auf der 3. eine gleiche Erhöhung vor der Mitte. Die Buckel sind schwarz beschuppt. Alle Rippen kräftig, weitläufig beborstet. Furchen durch isolierte, große und tiefe Gitterpunkte gebildet. Nach den Seiten nimmt die Größe und Tiefe ab und gewinnt an Dichte. Beine sehr robust. Hinterschapel etwas über die Elytren hinausragend. Schenkel breit, viel kürzer als die Keule, diese sehr robust. Zahn groß, rechtwinklig. Alle Schenkel mit dunklem Bande, dem ein schmales, zuweilen undeutliches Bändchen vorliegt. Hinterschienen gekrümmt, hinter dem Endzahn fein, aber lang behaart. Tarsen normal. 1. Abdominalsegment breit eingedrückt, 2. nur noch etwas an der Basis. Beschuppung allgemein gelbbraun. Mesosternum zwischen den Hüften knotig verdickt. — Länge (total): 7,2 mm. Breite (Prothorax): 2,0 mm circa. Heimat: Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. Typus (♀) im Dresdener Museum.

***Acicnemis blanda* n. sp.**

Mit *delicatula* Hbthl. sehr nahe verwandt und durch folgende Merkmale unterschieden: Die Fühler sind im Gegensatz zu jener Art filicorn und außerordentlich zart, selbst die Keule ist dünn und lang gestielt. Die Deckenzeichnung ist zwar ähnlich aber doch be-

stimmt verschieden. (Abb. 15.) Der Zahn der Hinterschenkel, der bei *delicatula* gegen die Schienen scharfkantig-eckig abgeschnitten ist, endigt bei *blanda* in einem sanften Bogen. — Länge (total): 5,0 mm. Breite (Prothorax): 1,5 mm circa. Heimat: Borneo: Sandakan, Singapore. Von Baker gesammelt. Typus (♀) im Dresdener Museum.

***Acicnemis caliginosa* n. sp.**

Mit *arcufera* Chevr. am nächsten verwandt, hauptsächlich durch die veränderte Anlage der Ausfärbung und die langen Hinterbeine unterschieden. Prothorax nicht mit durchgehender schwarzer breiter Mittellinie. Diese ist vielmehr schon dicht hinter der Basis gespalten und verläuft nach vorn zu in zwei Spitzen aus. An der Basis liegen neben der schwarzen Zeichnung weiße Keilflecke, seitlich, etwa auf der Mitte ein weißer Fleck. Ueber den Hüften breit weiß, darüber ein schmaler, dunkler Streifen. Borsten einzeln, nach vorn stehend. Elytren im Bau und Anordnung der Borsten = *arcufera*. Zeichnung Abb. 16. Hinterschenkel lang, weit über die Elytren hinausragend, Schenkel schmal, dünn, Keule kräftig, Zahn rundlich in die Keule übergehend, Hinterschienen mäßig gebogen, keine Erweiterung auf der Mitte nach innen. Unterseite hell beschuppt, 1. Abdominalsegment flach eingedrückt. Alles übrige = *arcufera*. — Länge (total): 5½ mm. Breite (Prothorax): 1,20 mm circa. Heimat: Singapore. Von Baker gesammelt. Typus (♀) im Dresdener Museum.

***Acicnemis callosa* n. sp.**

Mit *praeambulans* Faust am nächsten verwandt, aber durch die ganz andere Zeichnung auf den Elytren leicht zu trennen. Rüssel bis ins vordere Drittel beborstet, der nicht beborstete Teil tiefgrubig skulptiert. 2. Fühlrglied kaum länger als das 1., die folgenden etwas länger als breit, Keule sehr robust, breit-elliptisch, ungestielt, ohne seidige Unterbehaarung. Prothorax mit einer braunen, umgekehrt herzförmigen Zeichnung, die am Hinterrand am dunkelsten ist, daneben ein weißer Streifen, Seiten gelb, braun und weiß gescheckt. Beborstung kurz, einzeln, nicht in Büscheln, nach vorn gerichtet. Elytren mit breiten Rippen, die abwechselnd beborstet sind, Zeichnung Abb. 17. Furchen schmal. Hinterschenkel nicht über die Elytren hinausragend. Stiel so lang wie die Keule, an der Basis schmal, allmählich breiter werdend, Schenkelzahn kräftig, Schneide hinten winklig. Schienen gebogen, die Einkerbung auf der Außenkante bzw. der vorspringende Zahn innenseits liegt im vorderen Drittel. Tarsen normal. Abdomen auf den beiden ersten Segmenten flach abgeplattet. Alles übrige = *praeambulans* — Länge (total): 5,5 mm. Breite (Prothorax): 1,75 mm circa. — Heimat: Singapore. Von Baker gesammelt. Typus (♂) im Dresdener Museum.

Als nächste Verwandte kommt nur die oben angegebene Art in Frage. *Callosa* unterscheidet sich durch andere Anlage der Elytrenzeichnung, durch die bis ins vordere Drittel reichende Beborstung des

Rüssels, die bei *praeambulans* höchstens bis zur Einfügungsstelle reicht und durch die rechtwinklige Schneide des Hinterschenkelzahnes, der bei *praeambulans* gebogen in die Keule übergeht und kleiner ist.

Acicnemis calva n. sp.

Große Art, an *corpulenta* Hbth. erinnernd. Die größte Art aus der Gruppe mit ungezählter Schneide am Zahn der Hinterschenkel. Von der Gestalt eines *Lepyrus*, vorherrschend von erdgrauer Grundfarbe mit weißer und schwarzer Zeichnung. Kopf zwischen den Augen mit nadelstichiger Grube. Rüssel bis zu den Fühlern borstig beschuppt, Spitzenteil glänzend gering skulptiert. 2. Fühlerglied etwas länger als das 1., die folgenden alle länger als breit, kegelig, Keule klobig, elliptisch, nicht gestielt, 6. und 7. Glied ohne Schuppen, glatt, Keule mit dichter Unterbehaarung. Prothorax mit sehr großen, blattartigen Schuppen und kleinen, nach vorn gerichteten Borsten besetzt. In der Mitte eine lang-dreieckige Partie gelbbraun, daneben ein weißer Streifen, der sich auf die Elytren fortsetzt. Seiten marmoriert hell und dunkelbraun. Elytrenzeichnung Abb. 18. Schildchen klein, Rippen flach, 3.—5. an der Basis merklich verdickt, die Furchen durch entferntstehende, große und tiefe Punktgruben kenntlich. Nach dem Absturz werden dieselben kleiner und verschwinden ganz. Rippen abwechselnd beborstet. Beine schlank. Hinterschenkel über die Elytren hinausragend. Stiel von mittlerer Stärke, länger als die Keule, diese verhältnismäßig zart, Zahn groß, nach hinten rundlich an die Keule angesetzt, Schienen schlank, Ausbuchtung nach innen auf der Mitte gelegen, Grundgestalt fast gerade. Tarsen und die übrigen Beine normal. Unterseite überall beschuppt und beborstet, Abdomen flach gewölbt. — Länge (total): 15 mm. Breite (Prothorax): 2,2 mm circa. Heimat: Sumatra: Padang. Aus Sammlung Felsche. Typus (♂) im Dresdener Museum.

Durch die bedeutende Größe und Zeichnung der Elytren mit keiner anderen Art zu verwechseln. Stellung noch unsicher.

Acicnemis candida n. sp.

Mit *superba* Hbth. am nächsten verwandt; gelbbraun, schwarz und weiß gescheckt. Die glänzenden Tuberkeln auf Prothorax und Elytren. Rüssel nur bis zu den Fühlern schwach beborstet, sonst hochglänzend und auffallend gering und zerstreut punktiert. 2. Fühlerglied kaum länger als das 1., die folgenden alle länger als breit, 6. und 7. nicht so ausgeprägt kegelig, sondern mehr tonnenförmig, das 7. verdickt. Keule lang-elliptisch, konisch, nicht gestielt, dicht behaart. Prothorax vorherrschend gelbbraun beschuppt, öfter von schwarzen Schuppenkomplexen unterbrochen, an der Basis, zwischen Mitte und Rand, ein weißer Keilflecken, Seiten mit ausgedehnter weißer Zeichnung; Beborstung zart, anliegend. Elytren seitlich bis hinter die Mitte parallel, dann schnell zugespitzt. Alle Rippen zart beborstet, Rippen breit, schwach gewölbt, Furchen aus kleinen, tiefen Punkten

bestehend, Punktierung gitterartig, Zeichnung Abb. 19. Hinterschenkel über die Elytren hinausragend. Stiel kaum so lang wie die Keule. nicht direkt breit, aber doch flach und auf der Außenseite gefurcht, Keule sehr robust, Zahn groß, Schneide rechteckig, Schienen nur schwach gekrümmt, Krümmung bis fast zur Spitze reichend, Tarsen sehr zart, Vorder- und Mittelbeine normal. Unterseite überall gleichmäßig schuppig-borstig. — Länge (total): 9,0 mm, Breite (Prothorax): 2,0 mm circa. — Heimat: Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. Typus (♀) im Dresdener Museum.

Gegen *superba* durch folgende Merkmale unterschieden: Die Rüsselskulptur reicht nicht weit nach vorn, sondern endet schon an den Fühlern. 2. Fühlerglied nicht kürzer als das 1., 7. viel kürzer als das 2., Prothorax nicht nur mit 20 Tuberkeln, sondern überall dicht damit besetzt; alle Rippen gleich gewölbt, Elytrenzeichnung ist anders.

Acicnemis fragosa n. sp.

Vorherrschend blaugrau mit schwarzen Zeichnungen. Kopf mit verdunkelter Stirn, Rüssel bis zu den Fühlern dicht schuppig beborstet, Spitzenteil fast ohne Skulptur, glatt. 2. Fühlerglied so lang wie das 1., 3.—5., kegelig, länger als breit, 7. und 8. mehr kugelig. Keule ohne Stiel, klobig, kuglich-elliptisch. Prothorax an der Basis mit einer dreieckigen, dunkeln Fläche, deren Spitze nach dem Hinter- rand zeigt, sonst einfarbig blaugrau, Borsten nicht in Büscheln stehend. Elytren breiter als der Prothorax, zunächst parallel, dann schnell zugespitzt, hinten abgestutzt, Rippen breit, abwechselnd beborstet, Borsten breit, platt, einzeln stehend, Furchen im vorderen Teil gitterfurchig, sonst schmal, Zeichnung Abb. 20. Vorderbeine mit verschoben angesetzter Keule, Stiel kurz, an der Ansatzstelle nicht verdickt, diese selbst tief die Keule abschnürend, nur an den Coxen kurz und breit ausgehöhlt. Keule mit kräftigem Zahn, der nach dem Knie zu ausgerandet ist; Schienen schmal, gekrümmt; Hinterschenkel die Elytren nicht überragend, zart, Stiel von mittlerer Stärke, so lang wie die Keule, Zahn mittelstark, gerundet angesetzt, Schienen schwach gebogen, im vorderen Drittel nach innen vorgewölbt. Unterseite schuppig bekleidet, 1. und 2. Abdominalsegment breit und flach eingedrückt und in dieser Partie nur sehr schwach beschuppt. — Länge (total): 5,0 mm, Breite (Prothorax): 1,25 mm circa. — Heimat: Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. Typus (♂) im Dresdener Museum.

Diese Art gehört in die kleine Gruppe mit verschobenen Vorder- schenkeln. Da der Schenkelzahn außerdem noch tief ausgerandet ist, so kommen nur *heteroscelis* Hbth. von den Fidschi-Inseln und *coracina* Hbth. von den Salomons-Inseln in Konkurrenz. Letztere ist ganz schwarz und fast unbeschuppt und daher leicht trennbar, *heteroscelis* ist von brauner und braungelber Farbe und die Elytrenzeichnung ist anders als bei der grauen *fragosa*. Die Vorderschenkel sind an der Einbuchtungsstelle bei *heteroscelis* kräftig höckerig vorspringend, bei *fragosa* nicht.

***Acicnemis canora* n. sp.**

Kopf zwischen den Augen kaum schmaler als der Rüssel, dieser im Basalteil in üblicher Weise skulptiert, nach der Spitze zu nimmt die tiefe Punktierung schnell ab und bleibt fein nadelstichig bis zur Spitze. Fühler in Form und Farbe = *Heynei* Hbth., der sie überhaupt am nächsten steht. Prothorax länger als breit, seitlich fast parallel, nur nach dem Halsrand zu rundlich verengt, in der Mitte eine breite, bis ins vordere Drittel reichende unbeschuppte glänzende Fläche, sonst gelbbraun beschuppt, vor und hinter den Vorderhüften weißschuppig, Borsten kräftig, einzeln nach vorn gerichtet und auf der Mitte je ein Borstbüschel. Elytren etwas breiter als das Halsschild, Humerus gerundet, vordere $\frac{2}{3}$ seitlich parallel, dann schnell zugespitzt. Rippen flach, vorn schmaler als hinten, Furchen nach vorn grob gegittert, nach hinten schmal, die Rippen abwechselnd beborstet. Zeichnung Abb. 21: Hinterschenkel die Elytren kaum überragend. Stiel sehr dünn, länger als die Keule, Keulenzahn mäßig groß, Schneide gerundet, Schienen fast gerade, innen zweibuchtig. Tarsen und die übrigen Beine ohne besondere Merkmale. Unterseite gelbbraun beschuppt und borstig. — Länge (total): 5,5 mm, Breite (Prothorax): 1,5 mm circa. — Heimat: Borneo: Sandakan. Von Baker gesammelt. Typus (♀) im Dresdener Museum.

Verwandschaft besteht in erster Linie mit *Heynei* Hbth., zu der man auch nach Hubenthals Tabelle kommt. Der Prothorax ist aber nicht breiter als lang, sondern umgekehrt, die Hinterschienen sind nicht gebogen, sondern auffällig gerade und innen zweibuchtig: endlich ist die Elytrenzeichnung eine total andere.

† *Acicnemis fossilis* n. sp.

Prothorax mit rotbrauner Mittellinie, an der Basis neben der Mitte breit, schwarz, die ganzen Seiten weiß bis hellbraun schuppig. auf der Mitte, neben dem braunen Streifen, je ein breiter Haarbüschel, vor dem Halse und seitlich kleinere Büschel. Ausfärbung der Elytren: Abb. 22: Stirn fast von Augenbreite. Rüssel überall grob punktiert, im basalen Teil mit höckerigem Mittelkiel, etwa im vorderen Drittel fehlt die Beschuppung. Fühler nach dem mittleren Typus gebaut, 2. Glied sehr schlank, Keule elliptisch, sehr kräftig, nicht gestielt, Behaarung ohne besondere Merkmale. Elytren breit gerippt, Furchen aus flachen, langen Punkten bestehend, abwechselnd beborstet, Borsten breit, aufgerichtet, 3. Rippe mehrfach verdickt, am stärksten auf der Mitte, auf den Verdickungen mit breiten, in Büscheln zusammengedrückten Borsten dicht besetzt. Vorderschenkel normal, Hinterschenkel den Elytrenrand überragend, Schenkelzahn klein, sehr breit angesetzt, Schneide rund, flach, Schienen sehr gerade, nur im basalen Drittel etwas verdickt, sonst sehr schlank. Abdomen nicht gefurcht, mäßig dicht beschuppt. — Länge (total): 9,5 mm, Breite (Prothorax): 2 mm circa. Heimat: Fossil im Celebeskopale.

Es dürfte sich ganz zweifellos um eine rezente Art handeln. Die Erhaltung ist so vorzüglich, daß jede Einzelheit genau erkennbar ist. Nach Hubenthals Tabelle kommt man zu *styphloides* Hbth. Hat aber viel mehr Aehnlichkeit mit *tuberculata* Kln., während die Elytren mehr an *monolifera* Chevr. erinnern. Die Stellung bleibt also noch unsicher.

Acicnemis cruciata n. sp.

Stirn etwa in halber Augenbreite. Rüssel überall sehr kräftig punktiert, aber nur im basalen Drittel hell beschuppt. Prothorax an der mittleren Basis schwarzschuppig, daneben mit einem \pm breiten, bis zum Halsrand verlaufenden, weißen Streifen, sonst hellbraun, Borstenschuppen groß, breit, blattartig, aufrecht stehend, einzeln oder in kleinen, undeutlichen Büscheln. Elytrenzeichnung Abb. 23. Rippen flach, breit, Furchen schmal, im basalen Teil noch punktgrubig, nach hinten schmalstreifig, 2. Rippe auf dem Absturz verschmälert, Rippen abwechselnd beborstet, Borsten aufrecht, blattartig. Beine = *alternans* Hbth. — Länge (total): 5 mm, Breite (Prothorax): 1,25 mm circa. — Heimat: Formosa: Kosempo. Von Sauter gesammelt.

Es hat keinen Zweck, die systematischen Merkmale weiter hier anzugeben, da sich dieselben durchaus mit *alternans* Hbth. decken und Trennung nur durch die ganz verschiedene Zeichnung, allerdings sehr leicht, möglich ist. Die Type ist ein ♀.

Acicnemis philippinensis n. sp.

♂ ♀ Stirn schmaler als die halbe Augenbreite. Rüssel so lang wie Kopf und Prothorax, nach vorn zu an Skulptur abnehmend, an der Spitze noch deutlich punktiert. Fühler von mittlerer Stärke, 2. Glied fast doppelt so lang als das 3. Keule kräftig, eiförmig-elliptisch, gestielt. Prothorax mit großen Schuppen bedeckt, erdbraun, an den Seiten schwarz, Beborstung einzeln, oder in undeutlichen Büscheln, nach vorn gerichtet, an den Seiten weniger stark. Elytren an der Basis breiter als der Prothorax, seitlich bis ins hintere Drittel parallel, hinten gemeinsam gerandet, Rippen sehr breit, Furchen aus schmalen, langen Punkten bestehend, alle Rippen beborstet, auch in den Punkten steht je eine Borste. Zeichnung in Abb. 24. Vorder- und Mittelbeine normal, Hinterschenkel kaum über die Elytren ragend, Stiel normal stark, Keule sehr kräftig, Schenkelzahn groß, breit aufsitzend. Schneide gerade, Schienen fast gerade, auf der Mitte schwach nach innen gebogen, alle Schenkel an der Basis \pm schwarz, Schienen schmal schwarz geringelt. Mesosternum zapfenartig verdickt, Metasternum an der Basis vertieft, Abdomen gering verflacht (♀) als tiefer eingedrückt (♂). — Länge (total): 8—9,5 mm, Breite (Prothorax): 1,75—2,0 mm. — Heimat: Philippinen, Island Sibuyan. Von Baker gesammelt. 1 ♂ ♀ im Dresdener Museum. N.-Palawan, Binaluan, Sammlung Voß.

Die nächste Verwandtschaft ist *Petryi* Hbth. und *Urbani* Hbth., von beiden durch ganz andere Beschuppung, namentlich auf dem Prothorax, durch bedeutende Größe und vor allen Dingen durch ganz andere Elytrenzeichnung leicht zu trennen.

***Acicnemis crassa* n. sp.**

Von gedrungener Gestalt und vorwiegend grauschwarzer Ausfärbung. Stirn breit, etwa $\frac{3}{4}$ Augendurchmesser. Rüssel im basalen Drittel tiefgrubig skulptiert, mit schmalem, scharfem Mittelkiel, nach vorn zu nur einzeln punktiert, glänzend. Fühler von mittlerer Stärke, 2. Glied doppelt so lang als breit. Keule nicht gestielt, breitelliptisch. im Verhältnis zu den anderen Gliedern sehr robust. Prothorax breiter als lang, schwarzschuppig, in tiefer rugoser Punktierung, oberseits mit in Büscheln vereinigten schwarzen und einzeln stehenden weißen Borsten. Elytren sehr gedrunge, an der Basis fast gerade, breiter als der Prothorax, Rippen breit, platt, Furchen schmal, langelliptische Gruben bildend, alle Rippen einzeln aufrecht beborstet, Elytrenzeichnung Abb. 25. Vorder- und Mittelbeine normal, Hinterschenkel etwas über die Elytren hinausragend, Stiel schmal, Keule kräftig, so lang wie der Stiel, Zahn kurz, sehr breit aufsitzend, nach beiden Seiten hin flach abschüssig, Schienen schlank, in der Mitte innenseits etwas vorgebogen, Tarsen normal. Mesosternum kaum verdickt, 1. und 2. Abdominalsegment platt. — Länge (total): 5 mm, Breite (Prothorax): 1,25 mm circa. — Heimat: N.-Palawan: Binaluan. Von Boettcher gesammelt. 2 ♀♀ in Sammlung Voß.

Am nächsten mit *Urbani* Hbth. verwandt, aber durch die gedrungene Gestalt und die Einfarbigkeit leicht trennbar. Die Skulptur ist auch ganz anders, die Beschuppung ist viel kleiner und in tiefen Gruben stehend.

Bemerkungen zu schon beschriebenen Arten.

Rosenstocki Hbth. von den Philippinen beschrieben, kommt auch auf Borneo (Sandakan) vor. In der Dresdener Sammlung finden sich 18 Stück, von Baker gesammelt. Je nach Erhaltungszustand sind Ausfärbung und Beborstung mehr oder weniger deutlich. Die Lage der Zeichnungselemente bleibt aber immer deutlich genug, um die Art sicher zu erkennen.

Küenthali Hbth. Drei Stück von demselben Fundort. Von der ähnlichen, vorigen Art leicht durch den Prothorax zu trennen, der am Hinterrande mehrfach kielartig erhaben ist. Weitere 3 Stücke sah ich von Sumatra: Bah Lias, Boschres Banda, Komgeis Rampah (?) aus Sammlung Corporaal. Die Art ist also weit verbreitet. Die dem Autor vorgelegenen Stücke von den Philippinen sind übrigens sehr klein. Die Bornenser waren schon größer, die Sumatraner haben die doppelte Größe wie die Philippineser. Die Zeichnung variiert übrigens nicht so stark, daß man die Identifizierung nicht sicher vornehmen könnte. Ferner: N.-Palawan: Binaluan.

164 R. Kleine: Neue Arten der Gattung *Acicnemis* Lacordaire usw.

Künnemanni Hbth. Die Type stammte von N.-O.-Borneo. Ich fand ebendort ein zweites Stück: Sandakan, von Baker gesammelt.

Dohrni Hbth. Die von Sumatra (Soekaranda) beschriebene Art fand ich in einem Stück von Sandakan, N.-O.-Borneo (Baker-Dresden) vor.

Bernhaueri Hbth. Mindanao: Iligan, also in der Nähe des von Hubenthal angegebenen Fundortes.

exclusa Faust. Diese weitverbreitete, von Mentawai, Sumatra und Neuguinea bekannte Art, fand ich von Borneo, Sandakan. (Baker-Dresden).

javana Chevrl. Von Perak, Sumatra und Java bekannt. 2 Stück von Borneo. Sandakan (Baker-Dresden).

Petryi Hbth. Bisher nur von Luzon, Mt. Makiling bekannt, sah ich außer von diesem Fundort noch von Los Banos, Bukidnon: Tangolan und von Borneo: Sandakan (Baker-Dresden).

nigrovariata Hbth. Ein zweites Stück von den Philippinen: Island of Basilan (Baker-Dresden).

filicornis Hbth., bisher nur in einem ♀ von Luzon, Mt. Makiling bekannt, sah ich noch von Mindanao: Iligan und Borneo: Sandakan. (Baker-Dresden.) Sumatra, Ost-Küste Sibolangit (Corporaal) in Dresden.

minima Hbth., bisher nur von Nias, in Borneo: Sandakan gefunden (Baker-Dresden).

Urbani Hbth. Bisher nur von den Philippinen, 1 Stück von Sandakan, Borneo (Baker-Dresden).

tuberculata Kln. Philippinen: Mindano: Butuan (Baker). Dresdener Museum.

dubitabilis Hbth. In Sammlung Voß von den Wetter- und Key-Inseln. Auf den Mollusken und anliegenden Inseln scheinbar weit verbreitet.

variegata Fairm. Ovalau-Inseln (Museum Hamburg). Samoa, daselbst. Sehr variable Art mit weiter Verbreitung.

Von *crassiuscula* Fairm. liegen mir die Typen vor. Meines Erachtens gehört diese Art in eine ganz andere Gattung. Alle wichtigen Merkmale fehlen vollständig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [90A_4](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Acicnemis Lacordaire nebst faunistischen Mitteilungen 148-164](#)